

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Land- und Amtsgerichtes Leipzig, des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Anzeigen-Preis

die 6spaltige Zeile 25 P.

Erstaufgaben (gefalt.) nur mit der Morgen-Ausgabe...

Annahmeschluss für Anzeigen

Abend-Ausgabe: Vormittags 10 Uhr, Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr.

Bezugs-Preis

In der Hauptredaktion oder bei den Subskribenten...

Redaktion und Expedition:

Leipzig, Hauptstadt, Untermarkt 8.

Haupt-Filiale Dresden:

Grünerstraße 6.

Haupt-Filiale Berlin:

Königsplatz 114.

Dur Frage des sächsischen Landtagswahlrechts

geht uns heute von geselliger Seite folgende Aufschrift zu: Sie haben in Ihrer Nr. 218 vom 1. Mai aus...

halten sein kann, und umgekehrt, dass je enger der Kreis wird...

wäre unseres Erachtens politisch unklug, dieses Votum in der in Nr. 218 vorgeschlagenen Weise veröffentlichen zu wollen.

deute würden scharf bewacht; man getraute ihnen dann und wann einen Zwangsentrug zu machen oder gar die Hand zu legen...

Der Krieg in Südafrika.

Kriegsfolgen. Nach der letzten Schätzung des Hauptquartiers...

Feuilleton.

Der Militärcurat.

Sternburg promentierte unter den Helmbäumen im Vorhofe eines kommenden Abenteuerers...

'Giustina Grassina' nannte die Blondine ihren Namen, sagte aber nichts Näheres bei und reichte dem Besucher die Hand...

hatte, nach 'Donnerwetter' auf französisch heisst, würde er kein Kraftausdruck gebraucht haben.

Seite eines Officers zu sehen, rief der alte Mann Mund und Augen weit auf, und vergah sogar die pflichtschuldige Reverenz.



täglich für jeden Abgeordneten) zu sehen, hatte natürlich aus denselben Gründen dasselbe Schicksal; auf ihn vereinigten sich sogar nur 85 Stimmen und mit einfacher Abstimmung wurde ein Antrag Webel — für den Fall der Ablehnung des Antrags Alberts allgemeine Gewährung von Renten und entsprechende Abänderung des Art. 22 der Reichsverfassung — beigestimmt. Für den Commissionsantrag — 2000 M für jedes Mitglied der Reichs-Rats-Commission mit Abzug einiger Landtagsabgaben — stimmten endlich 143 Abgeordnete, während 84 dagegen stimmten und 6 der Abstimmung sich enthielten. So war denn die „Lux-Lösung“ in zweiter Lesung glücklich unter Dach und Fach gebracht, die dritte Beratung wird jedenfalls ein ähnliches Resultat ergeben — wenn nicht die „Reichshäuser“ wieder in Menge abwesend sind, das Haus beschlussfähig machen und dem Gegner des Reichs-Rats Gelegenheit geben, durch Anträge auf wesentliche Abänderung die Beschlußfassung zu vereiteln. Das wäre dann allerdings der grandioseste Erfolg der jungen Trajankömnie und ein noch vollständiger Kalch für Herrn Dr. Barth, dem solchen Erfolgswünsche des Hauses Ausdruck zu geben!

Stolzer als der gesammte Reichstag auf seine Stellung und sein Ansehen bei der Regierung darf jedenfalls das Centrum sein. Bei seinem dieser Tage abgethanen Votendable, an dem etwa 100 Centrumsabgeordnete aus dem Reichstage und dem preussischen Abgeordnetenhaus theilnahmen, kam denn auch die politische ziemlich einseitige Stimmung und das starke Selbstbewußtsein über die errungenen Erfolge und die demnächstige Stellung wieder zum Ausdruck. Der Vorsitzende der Centumfraktion des Abgeordnetenhauses, Abg. Prigge, brachte u. A. in seiner Rede, es habe ja eine Zeit gegeben, wo man die Centumfraktion nicht einmal als gleichwertig angesehen war für die Ehrenstellung im Parlament vorbehalten, wo man nur ein liberales Präsidium für möglich erachtete hatte. Das aber ist jetzt ganz anders geworden und zum Beweise dafür brauche er nur auf die beiden Präsidien Graf Ballestrem und Herr von Deckeren hinzuweisen. Reichstagspräsident Graf Ballestrem sei erwidert, Herr Prigge habe Recht, wenn er darauf hinweise, wie es den Verdiensten und Erfolgen der großen Centumfraktion und der Stellung, welche sie für das Centrum errungen, zu verdanken sei, daß der jetzige Reichstagspräsident auf dem Reichstag des Centrums bevorgewählt sei. Der Reichspräsident des Abgeordnetenhaus, Herr v. Deckeren, behauptet, ein liberales angelegenes Abgeordnetenhaus habe im einmal erklärt, daß Graf Ballestrem als Reichstagspräsident größer sei, als die großen liberalen Präsidien, die ihm vorausgegangen seien, wie Simion und Forckenburg, von denen man angenommen habe, daß sie nicht überholt werden könnten. Sichtlich interessanter ist die unter populär neu fantasmatische Verdrückung mit den Voten, namentlich angeht die meisten im preussischen Landtage erwarteten Votensätze. Der hiesige Abgeordnete Dr. Richter betonte, da die politische Fraktion auf dieselben Grundlagen beruhe, gereiche es der Centumfraktion zu um so größerer Freude, mit den „guten Freunden“ zusammenzutreten zu können. Herr v. Deckeren dankte für die herrliche Begrüßung und führte dann in seiner Erwiderung aus, daß sein Ereignis ihn in seiner langen parlamentarischen Thätigkeit mehr betrübt habe, als die Wahrnehmung der Anstrengung zwischen Centrum und Opposition; er hoffe aber, daß das „vortreffliche“ Ereignis, einen Teil zwischen beide Parteien zu treiben, keinen Erfolg habe und daß die traditionelle Freundschaft zwischen Centrum und Polen gewahrt bleibe. — Nun ist allerdings beim Weine schon mancher Bräutigam geschlossen oder erneuert worden, die kaum den „Sater“ überlebten. Hält aber die neue Freundschaft wirklich vor, so wird das Reiche Centrum die Erfahrung machen, daß es in seinem Staatspiel ein Theaterstück gespielt hat, das der erste Akt und die Regierungsfähigkeit des Trägers keinen Fortschritt leistet.

Nachdem das Morgan-Syndicat durch Einbeziehung einer Reihe von britischen transatlantischen Heddergeschäften in amerikanische Kontrolle eine nicht geringe Zahl von Handelsdampfern, die im Kriegsjahre als Begleiterschiffe der Kriegsstotte, Aufklärungs-, Transport-, Kohlenfahrzeuge und anderweitig hütten Verwendung finden können, den Händen der britischen Admiralität entwunden hat, witzigen sich in England die Stimmen, welche, theils aus wirtschaftlicher Rücksicht für den Kriegsspiel, theils, um wogöglich die öffentliche Meinung gegen den Verlust so vieler werthvoller Fahrzeuge mobil zu machen, darauf hinweisen, daß Großbritannien für den Fall eines Krieges weder zu Wasser noch zu Lande genügend gerüstet sei und daß eine durchgreifende Reform der nationalen Verteidigung in England unumgänglich in Angriff genommen und mit aller Energie, ohne Rücksicht auf die Kostenfrage und etwa entgegenstehende Interessen der Bevölkerung des Mutterlandes und der Colonien, durchgeführt werden müsse. So lange der südafrikanische Krieg andauert, sind auch in der englischen Presse die Klagen über mangelnde Rekrutierung und unzureichende Ausbildung der Mannschaften wie der Officiere nicht verstummt. Dabei rühren diese Vorhaltungen, die unermüdelich den leitenden Organen des Krieges wie des Marineministeriums gemacht werden, mindestens zu gleichen Theilen von Blättern tabulaler wie

conferativer Richtung her. Noch in frischer Erinnerung ist die scharfe Kritik, welche Lord Charles Bessborough, ein gewiß vom Genornt der Voreingenommenheit freier Beurtheiler, an der Vorbildung und Fähigkeit der britischen Officiere bis hinauf zu den commandirenden Admiralen geübt hat. Jetzt kommen dazu sehr ernsthafte und, wie es scheint, nur zu sehr berechtigte Klagen über die gänzlich unzureichende artilleristische Ausbildung der britischen Officiere in Artillerie. Die Obertheile bei Lord Willton diese Frage in Abt gebracht, indem er einen Vergleich der Schiffartillerie in der französischen und englischen Artillerie des Meeres darlegte. Er aufgeführte Thatsache, daß er nicht aus die Verhältnisse der deutschen Marine auf diesem Gebiete betonen dürfte, darin seinen Grund haben, daß die Resultate eines solchen Vergleiches wohl noch freier und noch wesentlich ungünstiger für die britische Marine ausfallen würden. So ergab sich, daß das britische schiffmäßige Schiffgeschütz, wie es bei der „Miklon“ und „Majestic“-Klasse in Gebrauch ist, hinsichtlich der Anfangsgeschwindigkeit um 400 Fuß pro Secunde, in der Durchschlagkraft bei 2000 Yards Entfernung um 57 Tons hinter den Leistungen des französischen 6-Kalibers Geschützes zurückbleibt. Noch härter tritt die Ueberlegenheit der französischen Beschützung gegenüber den in der britischen „Miklon“-Klasse verwendeten Geschützen hervor; die Anfangsgeschwindigkeit der letzteren ist um 718 Fuß pro Secunde, die Durchschlagkraft bei der genannten Entfernung um 89 Tons geringer. Selbst die älteren Modelle der französischen Geschütze, wie „Devoignation“, „Admiral Haubert“, „Formidable“ u. A. besitzen erheblich bessere Feuerwirkung, als die modernen englischen Geschütze. Weiter bemerkt der Interpellant, daß der französische Geschütztyp auf eine Entfernung von 4000 Yards eine Durchschlagkraft von 1000 Fuß pro Secunde erreiche, die mehr als ausreichend sei, die viel zu schwachen Panzer der englischen Schlachtschiffe modernster Bauart zu durchdringen. Auf diese Vorhaltungen, die mit der Forderung einer Neubestimmung wenigstens der artilleristischen Beschützung, wurde noch die artilleristische Ausführung der nordamerikanischen Kriegsmarine mit der britischen in Vergleich gestellt, wobei sich eine Ueberlegenheit selbst der besten britischen Schiffgeschütze um mehr als 900 Tons gegenüber den bei der amerikanischen Marine gebrauchlichen ergab. Entsprechend diese Darstellungen den Thatsachen, wie es durch die Ausrüstung von Kriegsschiffen aus amerikanischer Anfertigung wird, so müßten allerdings die Vorkommnisse über einen unzureichenden Stand der nationalen Verteidigung durchaus berechtigt erscheinen.

Deutsches Reich.

• Berlin, 2. Mai. Prinz Georg von Preußen ist heute Abend 7 Uhr 45 Minuten gestorben. (Wiederholt.) Prinz Friedrich Wilhelm Georg Ernst war am 12. Februar 1836 als Sohn des Prinzen Friedrich, des ältesten Sohnes des Königs Friedrich Wilhelm III., geboren. Der Prinz verlebte seine Jugendjahre meist am Rhein und erwirkte dann auf seinen in England, Frankreich und Italien seine Belohnung für Kunst und Wissenschaft. Berlin 1856 als Leutnant in die Könige eingetriten, zunächst er die militärischen Übungen und wurde 1861 zum Oberst l. d. demeritischen Wlanen-Regiments Nr. 4, 1866 zum General der Cavallerie ernannt. Prinz Georg hat unter dem Vortanzen G. Conrad eine Reihe diplomatischer Dichtungen veröffentlicht, wie „Abdies“, „Wo liegt das Glück“, „Katholik“, „Katholik“, „Don Quixote“, „Die Marquisen von Brissolles“, „Jehassa“, „Ultras“, „Der Teufel“, „Werbe“ oder „Adrienne von Schoten“, „Monsieur“, die zum größten Teil mit günstigen Erfolgen aufgeführt wurden. Später schrieb sich „Alberta von Monte Solano“, „Abonia“, „Jereca“, „Katharina von Meiel“, „Rosarbin“, „Egyphe“. Prinz Georg war in Berlin eine außerordentlich beliebte und populäre Persönlichkeit. Seine Begleitung durchwandelte er häufig unsere Straßen; heute erschien er bei diesem, wozu bei jenem ausstehender, oft sah man ihn vor den Thoren der Antiquitätenhändler der abgetheilten Seiten eifrig wältern. Für alle Wohlthätigkeitsbestrebungen hatte er immer ein warmes Herz, eine offene Hand; er liebte es nicht, daß davon Aufsehen gemacht würde, die höchste Freude bereitete es ihm, wenn der wohlthätige Spender vollständig unbekannt blieb. Obgleich den militärischen Dingen ziemlich fremder, so brachte er doch seinem Männenregiment in Lora sehr großes Interesse entgegen, unablässig war er bemüht, Kameradschaften für die schändlichen Reiter an der Ohrenge zu erkennen, es erfuhr ihn mit hoher Befriedigung, daß in das Regiment, in dem der Herrscherort so gepflegt wurde, jetzt die erlen Kommandeur Major von Reipstein, Ritterschaft von Wöllsch verlegt wurden. Prinz Georg war auch zweiter Oberst des 4. Garde-Landwehr-Regiments, er war Ritter des Schwarzep Ordens, des S. Hubertusordens, und wie sein vor wenigen Jahren abgestorbener Bruder, Prinz Alexander, unermüdet. (Nat.-Ztg.)

• Berlin, 2. Mai. (Bekämpfung der Diphtherie.) Die Nat.-Ztg. Corr. berichtet: Die Bekämpfung der Diphtherie ist neben der Grundbehandlung auch eine Reihe von sanitärpolizeilichen Maßnahmen von Wichtigkeit. Die Schließung der Schulen wird von Amtswegen hauptsächlich in solchen Orten angeordnet, wo besonders häufig von der Diphtherie befallen werden oder wo durch das Ueberstreifen der Epidemie nach derselben Schulschließung zu gebühren Driftschaffen die Schule als die Vermittlerin der Infection angesehen werden muß. Indessen ist das Schließen der Schule eine außerordentlich einschneidende Maßregel, und daß man auch ohne dieselbe gelegentlich auskommen kann, zeigt eine Schilderung aus Balstrode im Regierungsbulet München, wo eine Warteschule zur Infectionshaus wurde. Während einer in der Stadt herrschenden Epidemie saßen in der Warteschule die Kinder sehr eng an den Tischen und schrieben nach der Wahlzeit dicht neben einander auf. Während dieser Zeit wurde die Warteschule sehr unzureichend durch Beauftragte der Polizei sehr unzureichend durch Beauftragte der Polizei abgesehen worden. Die Wachen gingen, durch Stationierung von Disinfection Beobachtungsposten zu schaffen, von wo aus die Schenkenordnungen im Auge gehalten werden können. Dem Eingreifen in dem Sinne der Disinfection ist es oft zu danken, daß die Zurückführung ärztlicher Hilfe häufiger und rechtzeitig geschieht. Wo angängig wird auf Isolierung der Kranken gethanen, und häufiger als früher kann die Ueberführung in eine Heilanstalt durchgeführt werden. Auch die Aufhebensstellung von Beamten, in deren Familie Diphtherie herrscht, wird in nicht seltenen Fällen angeordnet. Die Thätigkeit der Lehrer und der Schullehrer der Warteschulen anstehender Kinder wird durch Beurlaubung der Lehrerungen eingeschärft resp. selbst den Regierungspräsidenten eine Einwirkung des Hofraths auf den Bereich der Disinfection ist von großem Interesse; leider ist solche in ausreichender Weise bei der letzten Diphtherieepidemie vieler ländlichen Wohnungen nicht immer möglich. Auch in den zahlreichen Fällen, in denen Guppulcher mit der Behandlung betraut werden, findet diese heilsame Maßregel meist keine Anwendung. Die ärztliche Behandlung stand in den letzten Jahren im Wesentlichen unter dem Zeichen des Heilens, dessen Benutzung vielfach von den Gemeinden unterjügt wurde, in Folge begünstiger Anregungen der Medicinalbeamten. Wie wichtiges davor warnen, aus den in Walstrode gemachten Erfahrungen allgemeine Schlüsse zu ziehen. Walstrode liegt nahe bei Berlin, und im Laufe des Jahres, wo die Diphtherie seit 300 Jahren nicht erloschen ist, hat sie allmählich einen Uebergang in mildere und ungefährliche Umpfahrungen angenommen, der in den Schulen schon längst mancher Vorsichtsmaßregel, die andernorts unentbehrlich ist, überflüssig macht. Der verstorbenen Sanitätsrath Dr. Wiquel, ein Bruder des früheren preussischen Finanzministers, hat darüber eine sehr interessante und lehrreiche Schrift veröffentlicht. D. N. v. W. Arzb. Ztg.)

• Nach dem Frühstück im Officier-Casino des Ersten Garde-Regiments z. F. begab der Kaiser sich nach dem Potsdamer Stadtpark, lag dort zu Pferde und führte das Erste Garde-Regiment z. F. nach dem Bescherer Feld. Die Kaiserin und die Prinzessin Alice von Albanien waren zu Wagen nach den neuen Anlagen gefahren, gingen dort zu Pferde und begaben sich ebenfalls nach dem Bescherer Feld. Herr Reichsgraf von Kaiser die Detaillirten des Ersten Garde-Regiments z. F. und des Lehr-Infanterien-Bataillons. An die Befehlshaltung schloß sich ein Geschichtsrevue, zu dem weiteren Truppentheile der Potsdamer Garnison zugezogen waren. Die Kaiserin begab sich um 1/2 Uhr nach Potsdam und von dort nach Berlin zurück. Der Kaiser folgte sich an die Spitze des Ersten Garde-Regiments und führte daselbst in die Stadt zurück. Um 8 Uhr nahm der Kaiser im Officier-Casino des Ersten Garde-Regiments z. F. an einem festlichen Theil, zu dem Herrn des General-Majors v. Blettenberg, des Oberstleutnants v. Plüskow und des Hauptmanns v. Frieberg, die aus dem Regiment ausgeschieden sind, stattfand. Am Abend gesteht der Kaiser sich nach Berlin zurückzubegeben.

• Das Schreiben, mit dem der Kaiser dem General der Artillerie und General-Inspector der Artillerie Oblem v. v. Plasny die Insignien des Schwarzep Ordens überreichte, lautete nach der „Arztztg.“: „Am 1. Mai dieses Jahres ist es Ihnen vergönnt, auf eine fünfzigjährige ehrenvolle militärische Laufbahn zurückzublicken zu können, und heute 34 Jahre zu diesem Glorioso Weine herankommen zu sehen. Sie haben während dieses langen Zeitraumes Ihren Königen und dem Vaterlande im Kriege wie im Frieden die vortheilhaftesten Dienste geleistet und sich namentlich in Ihrer jetzigen Stellung hohe Verdienste um die Fort-

bildung und Aufbebung Ihrer Waffe erworben. Ich nehme daher gern Veranlassung, Ihnen meine volle Anerkennung und meinen königlichen Dank dadurch zu bezeugen, daß Ich Ihnen meinen hohen Orden des Schwarzep Ordens verleihe, diesen höchsten Orden desselben zu geben. Möge es Ihnen befehlen sein, sich nach die Jahre dieser Auszeichnung erfreuen zu können.“

Berlin, den 30. April 1902. (N. v. W.) Wilhelm II.
Erhöht sei auch, daß der König Albert von Sachsen die Verleihung des Großkreuzes des Verdienstkreuzes der sächsischen Krone an den Jubilar ebenfalls mit einem unheimlich gnädigen und seine Verdienste dankbar anerkennendem Schreiben beglückwünscht hat.

• Auf das Begrüßungsgramm des Deutschen Flottenvereins an den Großherzog von Baden bezüglich des 50jährigen Regierungsjubiläums ist folgende Antwort eingetroffen:
„Herr Otto zu Solm, Durchlaucht, Präsident des Deutschen Flottenvereins, empfangen Sie meinen herzlichsten Dank für den so ehrenvollen Ausdruck der Gefühle, welche mit der Deutschen Flottenvereins als Gedenktag verbunden sind. Ich darf Sie wohl erwarten, daß Herr Reichsgraf von Kaiser zu Berlin zu Berlin, in deren Namen Sie mich beglückwünscht, Friedrich, Großherzog von Baden.“

• Eine Erörung des Bundesraths für den verstorbenen Heinrich XXII. soll nun doch stattgefunden haben. Eine Correspondenz der „Ausg. Abendz.“ erzählt darüber:
„Wir wie gewöhnlich erboten, hat in der ersten Sitzung des Bundesraths nach dem Tode des Fürsten, am Dienstag, den 22. d. M., der Reichsgraf Reichsgraf Graf von Pöschel von Württemberg in die Tagesordnung mitgebracht, daß ihm von der sächsischen Regierung die Nachricht von dem erfolgten Hinscheiden des Fürsten Heinrich XXII. zugegangen sei, und künftighin durch einige Gedanken, welche die Mitglieder des Bundesraths betend anstehen. Der sächsische Fürst ist also auch in diesem Falle den Beilagen gegeben. Bei dieser Gelegenheit sei ein anders interessanter Thatsache erwähnt. Im letzten Jahre hatte Herr z. A. auf Veranlassung der Reichsregierung seinen königlichen Vertreter im Bundesrath und ließ seine Güter dem Reichsregierung einander Bundesraths, ihren nicht, von dem Reichsregierung der sächsischen Staaten mit übergeben. So die Stimme von Herz z. A. aber sehr regelmäßig und mehr und mehr grundsätzlich gegen alle Präsidialvoten abgegeben wurde, auch da, wo es sich um große, wichtige Fragen handelte, so fand sich schließlich kein anderes Mitglied des Bundesraths bereit und Herr Heinrich XXII. sah sich gezwungen, einen anderen Vertreter seines Fürstenthums für den Bundesrath zu ernennen und zu bezeichnen.“

• Die preussische Cabinettschleife, durch welche die Officierslaufbahn auch den Abiturienten der Oberrealschulen freigegeben worden ist, lautet:
„Auf den wir gehaltenen Vortrag bestimme Ich: Die Beförderung der deutschen Officiere und Realgymnasien, der preussischen Oberrealschulen, sowie der als gleichberechtigt anerkannten höheren Lehranstalten sind für den Officiersrang als Rangstufe des erleblichen mittelständlichen Bildungsganges gleichwertig. Die Beförderung dieser Anstalten befähigen zur Ablegung der Hochschulprüfung. Oberrealschüler haben in der Hochschulprüfung die gleiche Reife zu erlangen, wie die Absolventen in anderen vorgeschriebenen Prüfungsfächern auszuweisen. Das Kriegsministerium hat hiervon das Weiter zu veranlassen.“

• Die Berliner Wälder berichten, wird von sachverständiger Seite der Feldbetrag des Reichsstaats im vergangenen Etatsjahr auf etwa 50 Millionen Mark geschätzt.

• Es scheint jetzt festzustellen, daß das Bundesgesetz vor der Vertagung des Reichstages am in erster Lesung und dann nach der Vertagung im Herbst ebenfalls erledigt werden soll. In diesem Sinne wenigstens wird sich wahrscheinlich auch, den Wünschen der Conservativen nachgehend, das Centrum äußern.

• Bei der preussischen Staatseisenbahn-Verwaltung wurden weibliche Beamte höher nur im Bahrtarntausgabendienst angestellt werden. Auf den Antrag der württembergischen Reichsminister ist genehmigt worden, daß die Anstellung weiblicher Beamten auch in Telegraphen- und in Güterabfertigungsdienst der Eisenbahnverwaltung erfolgen kann. Dagegen sollen weibliche Personen für den Eisenbahnbahndienst nicht mehr angenommen werden. Die von früher her vorbestehenden weiblichen Bahndienstleistungen sind unter Anrechnung der vollen hiesigen Eisenbahndienstleistungen in den Bahrtarntausgabedienst, Telegraphen- oder Güterabfertigungsdienst übernommen worden.

• Die holländische Regierung hat jetzt, wie aus Amsterdam gemeldet wird, für das deutsche Kriegsschiff „Panther“ und das Torpedoboot „Eclair“, die demnächst zur Aufstellung der holländischen Flotte fahren, die Erlaubnis zum Verbleiben der niederländischen Gewässer bei Oost van Holland gegeben.

Müge, die classisch schön geformte Wäute, das reiche, goldblonde Haar, und vergah in dieser Augenweide ganz die Leidenschaft.

Den Schmerz von vornhin ausnehmend, fragte die Margarete, ob die Psyche vor Wuth noch vorhanden sei und der Baron eine wertvolle Probe durch die Wirthin wünsche.

„Nun vielmals um Entschuldigung! Ich habe in meiner Verzückung wirklich Wuth und Tränen vergossen! Das ist straflich und zur Sühne lassen Sie sofort ein Glas dieses Weins! Avanti, Signor tononoi! Evviva! O ich liebe der Wuth!“

„Sehr gültig, gnädigste Frau! Aber gestatten in Gnaden, daß ich den ersten Trunk der liebenswürdigen Frau des Hauses weine!“

„Danke! Lassen wir uns Beide leben! Auf gute Freundschaft und ein Wiedersehen in diesem Leben, ja!“

„Unabdingbar machen mich zum Glückseligsten der Sterblichen; ein Wiedersehen würde meines jungen Lebens höchste Sonne sein!“

„Nun ich werde mich freuen, meinen Gast wiederzusehen. Doch zwingen die eigenartigen Verhältnisse zu einer gewissen Vorsicht, zur Vermeidung von Begegnungen, die nur zu leicht unangenehme Frictionen hervorbringen würden. Ich werde Ihnen eine Einladung zulassen lassen. Doch bitte, wundern Herr Baron sich nicht, wenn etwa die Epistel nicht von meiner, sondern von wenig schreibemüder Hand geschrieben und in einer Driftschiff auf Post gegeben sein wird, die mit La Rocca keine Beziehung erlangen läßt. Also auf Wiedersehen, Herr Baron!“

„Wieder klingen die feingelähnten Venen einer Wäute aneinander.“

„Da hüte die Post in großer Erregung herein und rief: „Conte!“

„Hört! Bitte, Baron, nehmen Sie den Weg direct zur Landungstreppe, dort ein Glas und setzen Sie augenblicklich in See!“

„Ja, aber das Glas!“

„Stellen Sie es beim Fischer Jereca in Nasso ein! Addio Baron! Subito!“

„Wenigstens ohne Zweifel, aber der nachträgliche Abzug entspricht dem Jenegegend des jungen Mannes durchaus nicht. Es galt jedoch den Wunsch einer vornehmen Dame zu erfüllen, Alles zu vermeiden, was die blühende blonde Margaretha compromittiren könnte. Daß La Rocca ein Geheimniß thut, die Dame in absonderlichen Verhältnissen lebt, darüber hegt Sternburg keinen Zweifel, und er ist da in Beziehung gekommen ähnlich wie der Pontius im Crede. Und der Himmel muß wissen, wo diese so seltsam entzichte Persönlichkeit hinget. Eins ist aber sicher: Daß und Vorkurs hegt die Margaretha, eine weltliche Italienerin vornehmer Abkunft, gegen den österreichischen Officier deutscher Junge nicht.“

Sternburg ruderete und schwebte bis zum Hafen von Nasso, über das die Schiffe Jereca, und wanderte erregt und mit einem unglückseligen Blick in die Officiers-Kommande, wo er sichtlich betrübt und befragt wurde, mit welcher Begegnung er nach Nasso gekommen sei. Bevor Sternburg antwortete, blinzelte er dem gleichfalls in der Runde der Kameraden stehenden Curaten zu, und als Curate auf den fragenden Blick gemeinschaftlich Diäteten aussterte, erzählte der Bauermeister, daß ihn eine Segelbark mitgenommen und in Nasso abgeliefert habe.

Viel Glück hatte Sternburg mit dieser Behauptung nicht, denn ein Weiterführender darf die Bemerkung entgegen, daß bei absoluter Windstille um Mittagzeit eine Segelbark unmöglich den Weg von San Giorgio nach Nasso zurückgelegt haben könnte. Die Gefahr einer Entzörung und Abbrechung eines geänderten Befehles Corazza mit der Frage, ob Sternburg mit der Ora Abend in der besetzten Barketta zurückzuführen werde. Der Hauptmann hat um das Mitgenommenwerden und widmete sich fürder völlig der Lösung seines infernalischen Durstes, in welcher Verfassung er sich durch neugierige Fragen nicht hören ließ.

Als der Südwind am späten Nachmittag nachtrüb über den erregten See brauste, fahren Corazza und Sternburg heim nach der Garnisonstadt, und der Curate verließ sich schweigend, als die Barkte an La Rocca vorüberfuhr. Dafür war der Deputat aufschichtig dankbar.

Nach erfolgter Landung in San Giorgio trat Sternburg dem Curaten zu, der in der Jungegegend, doch Corazza lebte dankend ab.

„Baron willst Du mir nicht die Freude machen?“ fragte Sternburg entzückt.

„Well ich mich nicht in Dinge mische; die mich nicht

zu kümmern haben, und weil Freund Sternburg offenbar über Ihre Absicht staunen will!“

„Wie Du aber die Menschenseele feinst, Hochwürden!“ „Es ist besser, Kamerad, wenn Du Dein Geheimniß tief in der Erde demarst. Die Zeit wird ja wiederkehren kommen, wo darüber gesprochen werden kann. Niente di male, Amicissimo, addio!“

Nach frühlichem Gändebud schieden die Herren. Sternburg grüßelte auf dem Heimwege und gab schließlich dem feinsinnigen Curaten recht.

Drittes Capitel.

Was zum Ueberdruß währte die stetige Bläue des Firmamentes und des Sees, und qualvoll die Hitze, namentlich litten die solch sächlichen Almas ungemuthen Soldaten, die sich selber einengen, lieber im ärgsten Regen Manövertruppen zu erlösen, als in dieser Wuth herumzulungen und sich Nächstes über von den Wolkstößen peinigen zu lassen. Wäucher der deutschen Soldaten schmechte sich ordentlich nach einem „gelächlichen Schnee“ und wünschte sich weihnachtlichen, betäublichen Frost. Wie die Mannschaften, betrachtete auch der Stab das Firmament gar oft sehr schmüchsig, ob nicht endlich ein Wetterumschlag kommen und Erlösung bringen werde. In der Unthätigkeit „rohet“ die Truppe, die Hitze verweilt Wäute, Neigungen sind aber angeht der bevorstehenden Wäucher nötig, doch darf die Mannschaften nicht den Gefahren intensiver Oipfchläge u. s. m. ausgelegt werden.

Nur kochte die Sonne vom Firmament, der Abend bringt wohl den Cicero, doch keine nennenswerthe Kühlung, nach welcher Wunsch und Thier ledig. Die Eingeborenen kamen erst in der Dunkelheit aus ihren Wohnhöhlen hervor und die Männerwelt ludie die Gäste auf, während Frauen und Mädchen sich in den Olivenhainen ergingen, bis das Mondlicht die Seelische zauberisch bestrahlte und wunderbare Anblicke hervorrief. Coufflensähnlich stehen die Berge herein zum Gewässer, im Schatten stehndel, Silberglühend an dem vom Mond bestrahlten Seilten. Die Ora ist zur wüthigen Windstille erstarrt, was bewegt ist die Wasserfläche, deren Wellchen das Ufer warmem Lüften und wechlich wieder zurückweichen, um leise das Spiel immer wieder zu erneuern. Je höher der Mond steigt, desto längere Schatten der Bergriesen ragen in die silberne Wuth, agonistisch und unheimlich.

Still ist im Olyveto, kein Blatt bewegt sich, eine Tobenruhe wäre es zu nennen, fürchten nicht ab und zu die Säbel der prominenten Officiere im Ries und wäre

nicht aus den Wolkstößen Wäucher und Wäucher hörbar, das sofort verstummt, wenn die Uniformen in der Wuth aufstanden. Die Officiere suchen aber keineswegs gelächte Absentee, sie wollen sich Bewegung verschaffen und schauen des Dektens aus, ob noch immer in Wetterloch, das seiner Bestimmung so ganz untreu geworden, keine Veränderung sich zeigen will. Es wird aber sehr Schloßesheit, und rein heißt das Firmament.

Sternburg tritt mit seinem Kameraden Capitän Giller bereits dem Stäbchen zu, aber das anhaltend schone Wetter rückstündend. Giller lächelt und lobt die Stäbchen auf jeden unthätigen Wäucher, der mit keinem Dicitum von der Unretragsfähigkeit einer Reihe schöner Tage die Menschheit erst auf diese Thatsache aufmerksam gemacht habe.

Wüthig wüthigte Sternburg sämtliche Dichter und Wettermacher zum Ausdruck und widmete dem nächstlichen Himmel einen letzten Wäucher. Ueberreicht rief der Baron: „Gud, Giller! Schämmt da nicht ein Wandern aus Italien herein? Eine langweilige Wäucher, leidet dunn wie ein Wandern!“ Gott, wenn dieses fadenhörnige Gemüth menschlichen für einen Maritimen Frau Sonne werden würde! O wäre herrlich!

Die Officiere betrachteten das Schauspiel am nächstlichen Firmament voll Interesse und Hoffnungen. Der Wind stand im Scheitelpunkt, ihm näherte sich das Gemüth mit einer Schneelike, die auf Cicero in der Höhe schliehen läßt. Und dem Vorläufer folgt eine Wolkenmasse, die eine Tragengelalt annimmt, ein wüthliches Ungethüm, von Taunt umhüllt. Mit einem Male ist die Wuthstille erreicht und vertheilt, nachthwarz liegt der See. Noch stummern in Ord und Nord die Sterne, sie funkeln auf fallend hell, ein Flackerzucht, wie Wäucher lukt dann noch einmal hell aufstehen, wenn das letzte Licht im Docht aufleuchtet.

„Belm heiligen Petrus! Wir bekommen Regen, göttlichen Regen!“ jubelte Sternburg.

„Wäucher!“ meinte Giller in seiner ruhigen Art. „Vor morgen früh kann bestimmt nicht behauptet werden. Immerhin will ich dem Commandanten von der Wahrnehmung Mitteilung machen. Ist das Firmament auch nur bebedt, rücken wir sicher aus. Und das wäre wichtig eine Wäucher, selbst dann noch, wenn wir im ärgsten Unwetter zu den Feldwänden von Olyveto flüchten müßten!“

(Fortsetzung folgt.)



Beim Empfang der deutschen Pilger soll Herr...

Belvedere... Er habe auch das sehr Vertrauen...

Der Oberbefehlshaber der Kaiserin... Er habe auch das sehr Vertrauen...

Der Oberbefehlshaber der Kaiserin... Er habe auch das sehr Vertrauen...

Die angestammten... Er habe auch das sehr Vertrauen...

In Venedig ist bekanntlich die Idee aufgetaucht... Er habe auch das sehr Vertrauen...

Die, 3. Mai... Er habe auch das sehr Vertrauen...

Die, 3. Mai... Er habe auch das sehr Vertrauen...

Die, 3. Mai... Er habe auch das sehr Vertrauen...

Großbritannien.

Ein Besuch des Prinzen Heinrich... Er habe auch das sehr Vertrauen...

Der Antritt des hohen Besizers... Er habe auch das sehr Vertrauen...

Lord Roberts... Er habe auch das sehr Vertrauen...

England und Japan... Er habe auch das sehr Vertrauen...

London, 2. Mai... Er habe auch das sehr Vertrauen...

Geschwader im fernem Osten... Er habe auch das sehr Vertrauen...

Amerika.

Die amerikanische... Er habe auch das sehr Vertrauen...

London, 3. Mai... Er habe auch das sehr Vertrauen...

Deutscher Reichstag.

Berlin, 2. Mai... Er habe auch das sehr Vertrauen...

Berlin, 2. Mai... Er habe auch das sehr Vertrauen...

Berlin, 2. Mai... Er habe auch das sehr Vertrauen...

Berlin, 2. Mai... Er habe auch das sehr Vertrauen...

Militär und Marine.

Der frühere... Er habe auch das sehr Vertrauen...

Bei den... Er habe auch das sehr Vertrauen...

Kunst und Wissenschaft.

Literatur und Theater.

Leipzig, 3. Mai... Er habe auch das sehr Vertrauen...

Leipzig, 3. Mai... Er habe auch das sehr Vertrauen...

Leipzig, 3. Mai... Er habe auch das sehr Vertrauen...

Leipzig, 3. Mai... Er habe auch das sehr Vertrauen...

Leipzig, 3. Mai... Er habe auch das sehr Vertrauen...

Leipzig, 3. Mai... Er habe auch das sehr Vertrauen...

Leipzig, 3. Mai... Er habe auch das sehr Vertrauen...

Leipzig, 3. Mai... Er habe auch das sehr Vertrauen...

Leipzig, 3. Mai... Er habe auch das sehr Vertrauen...

Leipzig, 3. Mai... Er habe auch das sehr Vertrauen...

Leipzig, 3. Mai... Er habe auch das sehr Vertrauen...

Leipzig, 3. Mai... Er habe auch das sehr Vertrauen...

Leipzig, 3. Mai... Er habe auch das sehr Vertrauen...

Leipzig, 3. Mai... Er habe auch das sehr Vertrauen...

Leipzig, 3. Mai... Er habe auch das sehr Vertrauen...

Leipzig, 3. Mai... Er habe auch das sehr Vertrauen...

Leipzig, 3. Mai... Er habe auch das sehr Vertrauen...

Leipzig, 3. Mai... Er habe auch das sehr Vertrauen...

Leipzig, 3. Mai... Er habe auch das sehr Vertrauen...

Leipzig, 3. Mai... Er habe auch das sehr Vertrauen...

Leipzig, 3. Mai... Er habe auch das sehr Vertrauen...

Leipzig, 3. Mai... Er habe auch das sehr Vertrauen...

Leipzig, 3. Mai... Er habe auch das sehr Vertrauen...

Über die... Er habe auch das sehr Vertrauen...

Bezirksauskunft.

Leipzig, 3. Mai... Er habe auch das sehr Vertrauen...

Leipzig, 3. Mai... Er habe auch das sehr Vertrauen...

Leipzig, 3. Mai... Er habe auch das sehr Vertrauen...

Leipzig, 3. Mai... Er habe auch das sehr Vertrauen...

Leipzig, 3. Mai... Er habe auch das sehr Vertrauen...

Leipzig, 3. Mai... Er habe auch das sehr Vertrauen...

Leipzig, 3. Mai... Er habe auch das sehr Vertrauen...

Leipzig, 3. Mai... Er habe auch das sehr Vertrauen...

Leipzig, 3. Mai... Er habe auch das sehr Vertrauen...

Leipzig, 3. Mai... Er habe auch das sehr Vertrauen...

Leipzig, 3. Mai... Er habe auch das sehr Vertrauen...

Leipzig, 3. Mai... Er habe auch das sehr Vertrauen...

Leipzig, 3. Mai... Er habe auch das sehr Vertrauen...

Leipzig, 3. Mai... Er habe auch das sehr Vertrauen...

Beseitigung des § 30 der Kreisordnung für das Reichsgebiet...

Man nimmt Kenntnis hiervon...

4) Die Stadtkommissionen haben beschlossen...

5) In einer Sitzung der Herren Stadtkommissionen...

6) Man nimmt Kenntnis...

7) Der Verkauf von Quartalen an der Goldenen Straße...

8) Ein Stelle des aus dem Stadtkommissionen-Kollegium...

9) Die Auszahlung der für Verwirklichung der Anbahnung...

10) Der Entwurf des Bürgerentwerfs vor dem Grund...

11) Die auf der Karte 6886 des Flurkatastr für Leipzig...

12) Die Anträge des gewissen Ausstufes zur Ver...

13) Für die XI. Bürgerliste in Leipzig-Plagwitz...

14) Mit der Einbringung eines Antrages für die 15. Ver...

15) Den Anträgen der Deputation zum Bestehen auf...

16) Die Vergebung...

17) Die Vergebung...

18) Die Vergebung...

19) Zur Vergebung...

Zu den Beschlüssen unter 7, 9-15, 17 und 18 ist...

Hausbesitzerverein zu Leipzig-Plagwitz.

Leipzig-Plagwitz, 2. Mat. Mit Begrüßung der er...

Tages-Gewinnliste

der 1. Ziehung 5. Gl. 141. Rgl. Sächs. Landes-Lotterie.

Die Nummern, welche neben dem Gewinn 1000, sind mit 2500 Mark...

Die Nummern, welche neben dem Gewinn 1000, sind mit 2500 Mark...

Die Nummern, welche neben dem Gewinn 1000, sind mit 2500 Mark...

des Leipziger Verbandes wegen Beitritts des Vereins...

18847 738 065 568 712 518 352 259 570 919 410 72 550

18848 435 150 504 377 225 51 739 848 16429 217 730 384

18849 177 213 234 390 45 979 25 413 958 978 597 575

18850 963 373 810 690 992 987 92 554 429 424 866 (1000)

18851 61 718 167 18049 885 211 (1000) 401 598 815

18852 578 303 614 600 478 318 (500) 667 748 877 941 649

18853 210 842 729 318 788 640 57 649 749 385 704 482

18854 822 459 85 306 (1000) 405 683 921 367

18855 430 2 027 055 176 201 95 442 833 988 414 407 1

18856 309 21011 056 738 527 154 877 391 739 582 883

18857 908 402 879 969 545 249 753 590 284 81 826 542 883

18858 22808 989 265 615 449 247 655 482 248 506 618 713

18859 944 708 121 733 832 959 389 197 881 600 23128 (500)

18860 79 637 (500) 967 848 688 136 238 156 810 469 842 114 142

18861 469 346 685 980 117 900 (500) 751 373 24258 888 647

18862 448 19 292 370 111 203 9 324 635 948 604 711 850 878 434

18863 25514 708 182 425 548 825 985 881 134 780 568 507 984

18864 1000 641 (2000) 652 431 805 701 792 56 104 165 637 434

18865 121 20689 74 800 582 888 633 150 888 964 713 847 488 (2000)

18866 800 770 27807 221 37 202 817 309 888 975 (2000) 296 201

18867 444 602 32 591 236 186 810 719 81 762 821 363 5 618 814

18868 264 963 381 653 519 698 309 301 103 27 832 282 29663 806

18869 375 994 571 35 83 771 809 990 747 77 336 177 648 815

18870 30988 692 674 137 419 332 (500) 348 801 132 297 728 331

18871 81 (500) 730 413 462 308 324 396 461 553 503 253 (500) 298

18872 637 1191 609 612 622 928 979 798 981 869 243 84 697 195

18873 881 897 388 865 801 120 620 626 22323 301 228 741 856 163

18874 005 871 669 879 748 215 486 667 858 26 (1000) 669 33374

18875 825 10 808 (500) 805 897 435 912 823 541 635 636 941 687

484 (1000) 484 922 000 9380 796 (2000) 413 911 590 167 463

281 324 562 354 811 805 687 806 380 287 111 7

18932 48 654 333 (1000) 822 189 134 384 767 470 195

944 289 (1000) 717 993 402 751 1566 656 284 (500)

770 717 729 634 646 317 12887 648 603 875 504 13 245 813

150 278 839 43 136 345 712 243 585 492 (500) 586 612 942

470 187 13555 905 636 603 768 92 99 291 369 736 690 179

054 730 178 300 123 888 302 48 181 14330 685 383 505 739

050 006 69 (500) 194 (1000) 888 76 535 143 50

18947 738 065 568 712 518 352 259 570 919 410 72 550

307 435 48 150 504 377 225 51 739 848 16429 217 730 384

327 540 177 213 234 390 45 979 25 413 958 978 597 575

17864 963 373 810 690 992 987 92 554 429 424 866 (1000)

142 (500) 61 718 167 18049 885 211 (1000) 401 598 815

828 (500) 578 303 614 600 478 318 (500) 667 748 877 941 649

249 19482 210 842 729 318 788 640 57 649 749 385 704 482

108 915 822 459 85 306 (1000) 405 683 921 367

20871 430 2 027 055 176 201 95 442 833 988 414 407 1

136 944 309 21011 056 738 527 154 877 391 739 582 883

348 908 402 879 969 545 249 753 590 284 81 826 542 883

642 22808 989 265 615 449 247 655 482 248 506 618 713

298 944 708 121 733 832 959 389 197 881 600 23128 (500)

79 637 (500) 967 848 688 136 238 156 810 469 842 114 142

324 469 346 685 980 117 900 (500) 751 373 24258 888 647

275 448 19 292 370 111 203 9 324 635 948 604 711 850 878 434

25514 708 182 425 548 825 985 881 134 780 568 507 984

1000 641 (2000) 652 431 805 701 792 56 104 165 637 434

121 20689 74 800 582 888 633 150 888 964 713 847 488 (2000)

800 770 27807 221 37 202 817 309 888 975 (2000) 296 201

444 602 32 591 236 186 810 719 81 762 821 363 5 618 814

694 189 736 810 339 68490 63 443 456 908 473 581 891 820

163 82 837 224 69664 836 (1000) 875 745 608 968 (2000) 704

833 298 901 506 (500)

70100 276 888 45 (2000) 225 361 833 843 500 90 37

168 (1000) 133 188 78 289 978 282 948 925 634 71446 836

848 282 (2000) 11 626 219 808 171 986 72490 454 680 121

126 986 355 158 64 415 110 401 242 423 332 74 609 763 (200)

73128 990 306 148 809 69 (500) 419 970 385 715 65 155 556

382 888 317 198 487 108 860 222 56 74783 835 316 212 535

34 779 838 289 228 800 688 633 644 16 989 614 281 207 794

646 544

73675 533 848 604 853 (500) 391 289 744 366 48 241 734

781 787 285 901 (2000) 337 526 945 96 638 469 (1000) 11 154

76862 123 688 388 150 27 648 953 923 674 69 567 225 671

535 282 635 944 718 90 584 839 (2000) 77265 (2000) 694 243

508 609 378 441 337 (2000) 350 (2000) 714 989 (1000) 327

866 763 417 838 187 341 319 485 985 78431 212 141 365 943

588 455 217 176 461 498 209 779 494 774 605 85 819

385 (500) 898 600 533 249 648 79383 82 726 66 096 481 291

971 764 (1000) 570 489 48 586

80923 373 25 579 481 37 539 280 734 790 572 811 94 966

809 430 545 515 969 (500) 690 25 51854 158 984 154 804 34

386 134 66 177 197 88 166 199 109 680 877 627 628 83622

663 (1000) 110 781 156 (500) 275 848 361 529 619 71 (1000) 45

68 49 821 143 910 (1000) 275 848 361 529 619 71 (1000) 45

64 70 64 053 981 411 92 490 141 567 8 51 989 430 640 789

538 84000 84889 639 125 979 440 317 735 433 543 336 65

881 108 732 611 653 690 500 386 343 690 (1000) 564

276 (1000) 232 (500) 90 259 271 688

58995 214534 237 424 225 253 782 988 390 750 (1000) 972

Etablissement Battenberg.

Varietés-Theater.

Leipzig, 3. Mat. Die Eröffnungszahl im...

145000 519 473 248 575 473

457 64 872 581 409 521 440 85 802 (1000) 985 46527 797

295 708 88 898 926 755 894 839 492 731 129 509 954 806

47581 730 447 114 474 446 35 898 400 109 974 569 404 809

374 440 674 48274 850 646 286 (1000) 405 295 540 191 929

197 788 688 306 817 (1000) 34 679 979 901 287 898 243

49009 735 (1000) 247 429 952 217 689 937 399 230 699 672

990 972 477 206 771 628 77 809 171 637

50273 207 564 707 983 738 (1000) 450 334 41 265 978 702

397 132 (1000) 7 450 (500) 206 804 648 (1000) 282 414 51700

479 263 278 980 210 (500) 299 868 228 97 865 909 461 848

Das berühmte Minlos'sche Waschpulver. Von ersten Autoritäten als vorzüglichstes Waschmittel anerkannt.

Loose. 141. Rgl. Sächs. Lotterie. Erst-Ziehung am 1. März.

Loose. bei H. Schuster, vorm. M. Zschunke, Peterstraße 11.

Bucheinbände. In jeder Art. Buchbinderei.

Vitrage. Hüll, oben u. unten geschliffen, feine Fenster.

Hermann Richter jr. Jetzt 6 Schulstrasse 6.

Gohlis! Gardinen, Storen und Vitrage.

Villa. In Bahren. 7 Zimmer, Badezimmer, Dienstbotenstube.

Bernstein-Fussbodenlack. In jeder Art.

Fahrradklarer. Leipzig, Steinstraße 12.

Columbia Kettenlos. Das Rad der feinen Welt.

Eokert & Finck. Reinhardt 29, Leipzig.

Leipziger Börsen-Course am 3. Mai 1902.

Neueste Coursberichte.

Table with columns for 'Wechsel', 'Kurs', 'Mark', 'Leipziger Börse'. Lists various exchange rates and market prices.

Table with columns for 'Wechsel', 'Kurs', 'Mark', 'Leipziger Börse'. Lists various exchange rates and market prices.

Table with columns for 'Wechsel', 'Kurs', 'Mark', 'Leipziger Börse'. Lists various exchange rates and market prices.

Table with columns for 'Wechsel', 'Kurs', 'Mark', 'Leipziger Börse'. Lists various exchange rates and market prices.

Table with columns for 'Wechsel', 'Kurs', 'Mark', 'Leipziger Börse'. Lists various exchange rates and market prices.

Table with columns for 'Wechsel', 'Kurs', 'Mark', 'Leipziger Börse'. Lists various exchange rates and market prices.

Table with columns for 'Wechsel', 'Kurs', 'Mark', 'Leipziger Börse'. Lists various exchange rates and market prices.

Table with columns for 'Wechsel', 'Kurs', 'Mark', 'Leipziger Börse'. Lists various exchange rates and market prices.

Table with columns for 'Wechsel', 'Kurs', 'Mark', 'Leipziger Börse'. Lists various exchange rates and market prices.

Table with columns for 'Wechsel', 'Kurs', 'Mark', 'Leipziger Börse'. Lists various exchange rates and market prices.

Table with columns for 'Wechsel', 'Kurs', 'Mark', 'Leipziger Börse'. Lists various exchange rates and market prices.

Table with columns for 'Wechsel', 'Kurs', 'Mark', 'Leipziger Börse'. Lists various exchange rates and market prices.

Table with columns for 'Wechsel', 'Kurs', 'Mark', 'Leipziger Börse'. Lists various exchange rates and market prices.

Table with columns for 'Wechsel', 'Kurs', 'Mark', 'Leipziger Börse'. Lists various exchange rates and market prices.

Table with columns for 'Wechsel', 'Kurs', 'Mark', 'Leipziger Börse'. Lists various exchange rates and market prices.

Table with columns for 'Wechsel', 'Kurs', 'Mark', 'Leipziger Börse'. Lists various exchange rates and market prices.

Table with columns for 'Wechsel', 'Kurs', 'Mark', 'Leipziger Börse'. Lists various exchange rates and market prices.

Table with columns for 'Wechsel', 'Kurs', 'Mark', 'Leipziger Börse'. Lists various exchange rates and market prices.

Table with columns for 'Wechsel', 'Kurs', 'Mark', 'Leipziger Börse'. Lists various exchange rates and market prices.

Table with columns for 'Wechsel', 'Kurs', 'Mark', 'Leipziger Börse'. Lists various exchange rates and market prices.

Table with columns for 'Wechsel', 'Kurs', 'Mark', 'Leipziger Börse'. Lists various exchange rates and market prices.

Table with columns for 'Wechsel', 'Kurs', 'Mark', 'Leipziger Börse'. Lists various exchange rates and market prices.

Table with columns for 'Wechsel', 'Kurs', 'Mark', 'Leipziger Börse'. Lists various exchange rates and market prices.

Table with columns for 'Wechsel', 'Kurs', 'Mark', 'Leipziger Börse'. Lists various exchange rates and market prices.

Table with columns for 'Wechsel', 'Kurs', 'Mark', 'Leipziger Börse'. Lists various exchange rates and market prices.

Table with columns for 'Wechsel', 'Kurs', 'Mark', 'Leipziger Börse'. Lists various exchange rates and market prices.

Table with columns for 'Wechsel', 'Kurs', 'Mark', 'Leipziger Börse'. Lists various exchange rates and market prices.

Table with columns for 'Wechsel', 'Kurs', 'Mark', 'Leipziger Börse'. Lists various exchange rates and market prices.

Table with columns for 'Wechsel', 'Kurs', 'Mark', 'Leipziger Börse'. Lists various exchange rates and market prices.

Table with columns for 'Wechsel', 'Kurs', 'Mark', 'Leipziger Börse'. Lists various exchange rates and market prices.

Table with columns for 'Wechsel', 'Kurs', 'Mark', 'Leipziger Börse'. Lists various exchange rates and market prices.

Table with columns for 'Wechsel', 'Kurs', 'Mark', 'Leipziger Börse'. Lists various exchange rates and market prices.

Table with columns for 'Wechsel', 'Kurs', 'Mark', 'Leipziger Börse'. Lists various exchange rates and market prices.

Table with columns for 'Wechsel', 'Kurs', 'Mark', 'Leipziger Börse'. Lists various exchange rates and market prices.

Table with columns for 'Wechsel', 'Kurs', 'Mark', 'Leipziger Börse'. Lists various exchange rates and market prices.

Table with columns for 'Wechsel', 'Kurs', 'Mark', 'Leipziger Börse'. Lists various exchange rates and market prices.

Table with columns for 'Wechsel', 'Kurs', 'Mark', 'Leipziger Börse'. Lists various exchange rates and market prices.

Table with columns for 'Wechsel', 'Kurs', 'Mark', 'Leipziger Börse'. Lists various exchange rates and market prices.

Table with columns for 'Wechsel', 'Kurs', 'Mark', 'Leipziger Börse'. Lists various exchange rates and market prices.

Table with columns for 'Wechsel', 'Kurs', 'Mark', 'Leipziger Börse'. Lists various exchange rates and market prices.

Coursbericht der „Credit- und Spar-Bank“.

Table with columns for 'Letzte Divid.', 'Zins', 'Kurs', 'Courszahl'. Lists bank-related financial data.

Schiffahrt.

Text block providing shipping news, including vessel names, destinations, and dates.

Ausländische Fonds.

Table with columns for 'Stück', 'Kurs', 'Mark', 'Leipziger Börse'. Lists foreign fund prices.

Deutsche Fonds.

Table with columns for 'Stück', 'Kurs', 'Mark', 'Leipziger Börse'. Lists domestic fund prices.

Industrie-Aktien und Kuxe.

Table with columns for 'Stück', 'Kurs', 'Mark', 'Leipziger Börse'. Lists industrial stock prices.

Bank-Aktion.

Table with columns for 'Stück', 'Kurs', 'Mark', 'Leipziger Börse'. Lists bank stock prices.

Eisenbahn-Stamm- u. Stamm-Priorität-Aktion.

Table with columns for 'Stück', 'Kurs', 'Mark', 'Leipziger Börse'. Lists railway stock prices.

Inländ. Eisenbahn-Priorität-Obligationen.

Table with columns for 'Stück', 'Kurs', 'Mark', 'Leipziger Börse'. Lists domestic railway bond prices.

Ausländ. Eisenbahn-Priorität-Obligationen.

Table with columns for 'Stück', 'Kurs', 'Mark', 'Leipziger Börse'. Lists foreign railway bond prices.

Obligationen von Industrie-Gesellschaften.

Table with columns for 'Stück', 'Kurs', 'Mark', 'Leipziger Börse'. Lists industrial company bond prices.

Additional text at the bottom of the page, possibly a notice or advertisement.